

IKE goes ASPnet: Integration des Immateriellen Kulturerbes in die schulische Bildung

CALL FOR APPLICATION

Workshop für Österreichische ASPnet Schulen (UNESCO-Schulen) und Vertreter*innen der Elemente im nationalen Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes

Deadline: 30. September 2022

Hintergrund

Das Übereinkommen zum Schutz des Immateriellen Kulturerbes von 2003 erkennt die Wichtigkeit von Bildung für die Anerkennung, den Respekt und die Aufwertung des lebendigen Erbes in der Gesellschaft an. Das Lehren und Lernen mit lebendem Erbe in Primar- und Sekundarschulen trägt auch zur Erreichung des nachhaltigen Entwicklungszieles 4 – „Hochwertige Bildung“ bei, insbesondere zum Ziel 4.7, das sich für die „Wertschätzung der kulturellen Vielfalt und des Beitrags der Kultur zur nachhaltigen Entwicklung“ einsetzt.

2018-2021 wurden im Rahmen des UNESCO-EU Projektes innovative Pilot-Projekte [Raising awareness for and learning with intangible cultural heritage in European schools](#) in Kooperation mit 10 ASPnet Schulen, aus dem Primar und Sekundarbereich, EU-weit zusammen mit Lehrpersonen und Schüler*innen initiiert. Dabei wurden verschiedene Methoden, wie in unterschiedlichen Unterrichtsfächern mit Immateriellem Kulturerbe (IKE) unterrichtet werden kann, erarbeitet und ausprobiert. Basierend auf der Arbeit der UNESCO, sowie Berichten und Erfahrungen aus den Pilotprojekten, entstand ein [Ressourcen Kit für Lehrpersonen](#), ein Handbuch mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung, wie mit IKE unterrichtet werden kann, inklusive weiterer Materialien wie [Beispielsammlungen](#) und praktische Hilfsmittel.

Was ist „IKE goes ASPnet“?

„IKE goes ASPnet“ greift die Idee des EU-Projekts auf nationaler Ebene auf, setzt jedoch verstärkt auf die Kooperation von Lehrpersonen aus UNESCO-Schulen mit Traditionsträger*innen in Österreich, um Immaterielles Kulturerbe in den Unterricht zu integrieren.

Österreichische UNESCO-Schulen und Vertreter*innen der Elemente des nationalen Verzeichnisses des IKE sollen kooperieren und gemeinsam eine erste Projektidee entwickeln, die sie beim „Call for Application“ einreichen. Dabei soll es sich um ein selbst konzipiertes Projekt handeln, wie mit und über Immaterielles Kulturerbe unterrichtet werden kann. Ausgewählte Projekte nehmen in Folge am **Workshop „IKE goes ASPnet“** teil. Im Workshop werden die Ideen/Projekte mithilfe von Expert*innen geplant und weiterentwickelt.

Die Finanzierung des Workshops (inkl. Nächtigung der Teilnehmenden) und der Begleitung durch die Facilitators zur Implementierung der geplanten Projekte, wird von der Österreichischen UNESCO-Kommission (ÖUK) übernommen. **ASPnet-Schulen** haben zusätzlich die Möglichkeit die jährliche Projektförderung für die Umsetzung zu beantragen.

Ziele

- Pädagog*innen und Träger*innen entwickeln, mit Unterstützung von Expert*innen, ein Projekt, das an der jeweiligen UNESCO-Schule umgesetzt/implementiert wird. Traditionelles Handwerk findet so Eingang in den Schulalltag und die Verbreitung des Wissens über Immaterielles Kulturerbe unter Schüler*innen, trägt zu dessen Bewahrung und Erhaltung bei.
- Unterrichtseinheiten erfahren kreative und fächerübergreifende Zugänge, um Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.
- Die Erfahrungswerte der Traditionsträger*innen und der Lehrpersonen werden von der ÖUK gesammelt und eventuell veröffentlicht.

Bewerbungsprozess

→ Wer kann sich bewerben?

Alle Lehrer*innen der österreichischen ASPnet-Schulen und Vertreter*innen der Elemente im nationalen Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes sind eingeladen, sich mit dem nachstehenden Bewerbungsformular mit ihrem Projekt zu bewerben. Senden Sie das ausgefüllte und unterzeichnete Formular per Mail bitte bis 30. September 2022 mit dem Betreff „IKE goes ASPnet“ an oeuk@unesco.at mit dem **Betreff:** IKE goes ASPnet.

→ Welche Projekte können eingereicht werden?

Es sollte sich um ein selbst konzipiertes Projekt handeln, wie mit und über Immaterielles Kulturerbe unterrichtet werden kann. Projekte können dabei verschiedenste Formen annehmen. Zum Beispiel:

- Organisation einer Ausstellung an der Schule, mit Traditionsträger*innen oder zu verschiedensten Themen das IKE betreffend (siehe [Beispiel Belgien: Japanischer Hanga-Druck](#)),
- Ein Element fächerübergreifend im Unterricht behandeln (siehe [Beispiel Österreich: Glöcklerlauf](#))
- Ein Element intensiv in einem Unterrichtsfach behandeln (siehe [Beispiel Estland: Rezepte im Mathematikunterricht](#))
- Neuinterpretation eines Elements mit Traditionsträger*innen (siehe [Beispiel Hinterglasmalerei in Sandl](#))
- Weitere internationale Beispiele unter: <https://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/lehr-und-lernmaterial/immaterielles-kulturerbe>
- Weitere nationale Beispiele unter: https://miro.com/app/board/uXjVO7BUNvc=?share_link_id=100172258596

Die Ansätze können gänzlich individuell gewählt werden und ein oder mehrere Fächer bzw. ein oder mehrere Traditionen des Immateriellen Kulturerbes einbeziehen.

→ Auswahlkriterien für die Projekte

Unter allen Einreichungen werden fünf Projekte ausgewählt.

Auswahlkriterien:

- Die Projekte sollen zur Erreichung des SDG4 „Hochwertige Bildung“ und insbesondere der Zielvorgabe 4.7 beitragen, indem sie lebendiges Erbe in Schulen integrieren.
- Unter Berücksichtigung der Zielvorgabe 4.7 Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Global Citizenship Education (GCED) werden Lernende aller Altersgruppen in die

Lage versetzt, sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene eine aktive Rolle beim Aufbau friedlicher, toleranter, integrativer und nachhaltiger Gesellschaften zu übernehmen. Das Projekt fördert die Solidarität und die Achtung der Vielfalt unter den Lernenden.

- Das Projekt stärkt das Bewusstsein über die Bedeutung von IKE und trägt zur Weitergabe des IKE bei.
- Lernende erlangen ein tieferes Verständnis für die Wichtigkeit des Immateriellen Kulturerbes als Identität der Traditionsträger*innen, sowie dessen Wandelbarkeit und kreative Anwendung.
- Die formulierten Lernziele für das Projekt sollen sowohl inhaltliche als auch soziale Kompetenzen umfassen. Projekte, die sich inklusiv gestalten werden bevorzugt.
- Das Projekt soll realistisch und mit den vorhandenen schulischen Ressourcen umsetzbar und durchführbar sein.

Ablaufplan

- UNESCO-Schulreferent*innen und Traditionsträger*innen finden zusammen und erarbeiten eine Projektidee für den Call „IKE goes ASPnet“
- Einreichfrist: **30. September!** (Vollständig ausgefüllt per Mail übermittelt)
- Mitte Oktober: Auswahl von **fünf Schulteams**, bestehend aus **max. zwei Lehrpersonen** und zwei **Traditionsträger*innen**
- Ende Oktober: Virtueller Vorbereitungstermin auf die Workshops
- **24-25. November 2022¹ „IKE goes ASPnet“-Workshop in Präsenz**, bei welchem die Teilnehmer*innen ihre eingereichten Projektideen, mithilfe von Expert*innen, ausarbeiten bzw. weiterentwickeln
- Feedbackschleifen und Rückfragen bei gemeinsamen Online-Terminen: Dezember 2022/Jänner 2023.
- Sommersemester 2023: Implementierung der Projekte
- Herbst 2023: Reflexion der Projekte von Seiten der Teilnehmenden und kurze Berichterstattung

Wichtige Information:

Alle Antwortfelder müssen ausgefüllt werden. Ein Video zur Erklärung des Bewerbungsformulars für den Call for Application, finden Sie hier:

¹ Termine können sich nach Rücksprache mit den Schulteams ggf. ändern. Darüber werden Sie rechtzeitig informiert.